

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abg. Frau Mundlos (CDU), eingegangen am 28. November 2000

#### Übergang von der Orientierungsstufe zur weiterführenden Schule

In einem Zeitungsartikel der „Braunschweiger Zeitung“ vom 2. März 2000 war u. a. zu lesen, dass die Eltern den Orientierungsstufenempfehlungen immer seltener folgen. So hätten sich die Zahlen derjenigen, die zur Hauptschule gingen, nach der Freigabe des Elternwillens 1979 immer weiter reduziert. Da bis 1997 die Daten zum Übergang von der Orientierungsstufe zu den weiterführenden Schulen jährlich und ab 1997 alle zwei Jahre erhoben wurden, müsste über die Übergangsquoten im Kultusministerium umfangreiches Datenmaterial zur Verfügung stehen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viel Prozent eines Jahrganges gingen 1978 bzw. zehn Jahre später, also 1988 - nach Regierungsbezirken gesondert - ab Klasse 5 in eine Orientierungsstufe, eine Gesamtschule oder Privatschule?
2. Wie viel Prozent eines Jahrganges gingen 1978 bzw. zehn Jahre später, also 1988 - nach Regierungsbezirken gesondert - ab Klasse 7 auf eine Hauptschule, Realschule, ein Gymnasium, eine Gesamtschule, Sonderschule oder Privatschule?
3. Wie viel Prozent eines Jahrganges gingen nach der Änderung des Erlasses 1995 bzw. 1998 - nach Regierungsbezirken gesondert - ab Klasse 5 in eine Orientierungsstufe, eine Gesamtschule oder Privatschule?
4. Wie viel Prozent eines Jahrganges gingen nach der Änderung des Erlasses 1995 bzw. 1998 - nach Regierungsbezirken gesondert - ab Klasse 7 auf eine Hauptschule, Realschule, ein Gymnasium, eine Gesamtschule, Sonderschule oder Privatschule?
5. Wie waren die Übergangsquoten von der Orientierungsstufe zu den weiterführenden Schulen in den Jahren 1978, 1988, 1995 und 1998 in den Großstädten Braunschweig, Göttingen und Hannover?
6. Wie groß ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die 1979, 1989, 1996 und 1999 nach der 7. Klasse von Gymnasium bzw. Realschule auf Realschule bzw. Hauptschule gewechselt sind?
7. Wie viele Gesamtschülerinnen und -schüler aus welchen Klassenstufen haben die Gesamtschule verlassen, um an einer anderen Schule weiter beschult zu werden? (Um den Aufwand zu minimieren, würde es reichen, hierfür die Daten der drei Braunschweiger Gesamtschulen in den Jahren 1990, 1995 und 1999 zu nennen.)
8. Wie viele Schülerinnen und Schüler an Schulen in freier Trägerschaft gibt es in Niedersachsen im Primarbereich, ab Klasse 5 an welcher Schulform, im Sekundarbereich, im Sonderschulbereich?
9. Wie teilt sich dieses Schulangebot der Schulen in freier Trägerschaft auf das Land Niedersachsen auf?

(An die Staatskanzlei übersandt am 5. Dezember 2000 – II/721 – 722)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Kultusministerium  
– 01-01 420/5-II/721-722 –

Hannover, den 30. März 2001

Der Übergang auf die Hauptschulen ist besonders stark in den 70er-Jahren zurückgegangen. In den 90er-Jahren ist - auf deutlich niedrigerem Niveau - mit 2,7 Prozentpunkten ein vergleichsweise geringer Rückgang festzustellen gewesen.

Jahr	Anteil Hauptschulen	Differenz
1960	69,3 %	
1970	55,7 %	-13,4
1980	34,1 %	-21,6
1990	29,3 %	-4,8
2000	26,6 %	-2,7

Der abnehmende Übergang auf die Hauptschulen ist bundesweit eingetreten. Der Hauptschulabschluss und die damit erworbenen Qualifikationen entsprachen immer weniger dem stetig steigenden Qualifizierungsbedarf des Großteils der Ausbildungsberufe.

Zu den erfragten Daten wurden die Angaben für das Jahr 2000 ergänzt, um die aktuelle Entwicklung darzustellen.

Dies vorausgeschickt, werden die einzelnen Fragen wie folgt beantwortet:

Zu 1 und 3:

Die Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang verteilten sich in den Jahren 1978, 1988, 1995, 1998 und 2000 wie folgt auf die Schulformen und Bezirksregierungen (ohne Sonderschulen):

Jahr	Bezirksregierung	öffentliche Schulen				Schulen in fr. Tr.
		OS	KGS/OS	IGS	insges.	
1978 <sup>1)</sup>	Braunschweig	71.9	2.6	3.1	98.1	1.9
	Hannover	74.0	4.5	4.9	96.8	3.2
	Lüneburg	42.8	3.8	1.8	99.3	0.7
	Weser-Ems	77.8	3.0		92.4	7.6
	insgesamt	68.2	3.5	2.5	96.1	3.9
1988	Braunschweig	88.6	2.6	4.7	95.9	4.1
	Hannover	84.0	4.5	5.2	93.7	6.3
	Lüneburg	95.2	3.0	1.9	98.2	1.8
	Weser-Ems	84.8	3.1		89.9	10.1
	insgesamt	87.6	3.3	2.9	93.8	6.2

<sup>1)</sup> Die Differenz im Jahre 1978 zwischen insgesamt und Summe erklärt sich durch noch vorhandene 5. Schuljahrgänge an Haupt- und Realschulen an öffentlichen Schulen (Braunschweig 20,5 %, Hannover 13,4 %, Lüneburg 52,7 % und Weser-Ems 9,8 %)

Jahr	Bezirks- regierung	öffentliche Schulen				Schulen in fr. Tr.
		OS	KGS/OS	IGS	insges.	
1995	Braunschweig	87.5	2.6	5.0	95.1	4.9
	Hannover	79.1	7.6	7.3	93.9	6.1
	Lüneburg	92.4	4.8	0.6	97.9	2.1
	Weser-Ems	81.8	3.8	4.0	89.6	10.4
	insgesamt	84.5	4.7	4.3	93.6	6.4
1998	Braunschweig	87.3	2.4	5.5	95.1	4.9
	Hannover	77.2	10.2	6.6	94.1	5.9
	Lüneburg	92.4	5.1	0.6	98.1	1.9
	Weser-Ems	82.2	4.5	3.5	90.2	9.8
	insgesamt	84.2	5.6	4.1	93.9	6.1
2000	Braunschweig	86.5	2.4	5.7	94.6	5.4
	Hannover	77.5	10.0	6.4	93.9	6.1
	Lüneburg	91.6	5.8	0.6	97.9	2.1
	Weser-Ems	82.4	4.9	3.3	90.6	9.4
	insgesamt	84.1	5.8	3.9	93.9	6.1

Zu 2 und 4:

Die Schülerinnen und Schüler im 7. Schuljahrgang verteilten sich in den Jahren 1978, 1988, 1995, 1998 und 2000 wie folgt auf die Schulformen und Bezirksregierungen:

Jahr	Bezirks- regierung	öffentliche Schulen						Schulen in fr. Tr.
		HS <sup>1)</sup>	RS	Gy	I/KGS	SoS <sup>2)</sup>	insges.	
1978	Braunschweig	36.3	26.5	24.0	5.4	5.7	97.9	2.1
	Hannover	31.1	25.2	25.8	9.9	5.0	97.1	2.9
	Lüneburg	38.0	27.5	24.3	4.1	4.4	98.4	1.6
	Weser-Ems	41.3	22.6	18.3	5.0	5.6	92.7	7.3
	insgesamt	36.8	25.1	22.7	6.2	5.2	96.1	3.9
1988	Braunschweig	26.2	30.8	28.1	7.0	4.7	96.8	3.2
	Hannover	20.4	31.1	27.4	11.5	4.4	94.9	5.1
	Lüneburg	27.7	36.9	26.2	3.8	3.6	98.2	1.8
	Weser-Ems	29.7	30.3	20.7	4.8	4.0	89.6	10.4
	insgesamt	26.2	32.0	25.1	6.8	4.2	94.2	5.8

<sup>1)</sup> einschließlich integrierter Haupt- und Realschule

<sup>2)</sup> ohne Schulen für geistig Behinderte

Jahr	Bezirks- regierung	öffentliche Schulen						Schulen in fr. Tr.
		HS <sup>1)</sup>	RS	Gy	I/KGS	SoS <sup>2)</sup>	insges.	
1995	Braunschweig	23.2	34.1	28.0	6.6	4.5	96.4	3.6
	Hannover	18.9	30.6	26.1	13.9	5.0	94.5	5.5
	Lüneburg	25.7	36.8	25.2	6.0	3.7	97.5	2.5
	Weser-Ems	27.3	30.8	20.5	6.6	4.5	89.7	10.3
	insgesamt	24.0	32.7	24.5	8.4	4.5	93.9	6.1
1998	Braunschweig	22.8	33.9	28.6	6.7	4.1	96.1	3.9
	Hannover	17.4	30.6	25.2	16.2	5.0	94.4	5.6
	Lüneburg	25.0	37.2	25.2	6.2	3.8	97.6	2.4
	Weser-Ems	24.2	31.9	21.2	7.7	4.7	89.7	10.3
	insgesamt	22.4	33.1	24.6	9.3	4.5	93.8	6.2
2000	Braunschweig	22.5	33.4	28.6	7.2	4.4	96.1	3.9
	Hannover	17.1	30.3	26.4	15.3	5.2	94.3	5.7
	Lüneburg	25.4	36.3	24.9	7.0	3.9	97.6	2.4
	Weser-Ems	25.2	31.4	20.5	7.8	4.9	89.8	10.2
	insgesamt	22.7	32.6	24.6	9.4	4.7	93.9	6.1

<sup>1)</sup> einschließlich integrierter Haupt- und Realschule

<sup>2)</sup> ohne Schulen für geistig Behinderte

Zu 5:

In den Städten Braunschweig, Göttingen und Hannover verteilen sich die Schülerinnen und Schüler im 7. Schuljahrgang wie folgt auf die Schulformen:

Jahr	Städte	öffentliche Schulen						Schulen in fr. Tr.
		HS	RS	Gy	IGS/KGS	SoS <sup>1)</sup>	insges.	
1988	Braunschweig	22,2	24,8	33,5	9,6	5,6	95,6	4,4
	Göttingen	4,5	16,5	44,1	24,2	2,8	92,1	7,9
	Hannover	17,2	23,7	31,7	11,6	6,2	90,5	9,5
	insgesamt	16,6	22,8	34,3	13,1	5,4	92,3	7,7
1995	Braunschweig	18,7	25,1	32,3	14,7	4,9	95,7	4,3
	Göttingen	8,0	14,9	42,9	21,9	3,0	90,7	9,3
	Hannover	14,9	23,1	31,4	15,0	6,3	90,7	9,3
	insgesamt	14,8	22,3	33,7	16,1	5,3	92,2	7,8
1998	Braunschweig	17,8	23,3	35,1	14,8	3,5	94,6	5,4
	Göttingen	11,3	15,1	40,3	21,4	2,7	90,9	9,1
	Hannover	13,8	23,0	30,9	17,5	5,9	91,2	8,8
	insgesamt	14,6	21,7	33,9	17,4	4,6	92,2	7,8

<sup>1)</sup> ohne Schulen für geistig Behinderte

Jahr	Städte	öffentliche Schulen						Schulen in fr. Tr.
		HS	RS	Gy	IGS/KGS	SoS <sup>1)</sup>	insges.	
2000	Braunschweig	17,8	22,3	36,4	13,9	4,3	94,7	5,3
	Göttingen	11,8	16,0	39,8	19,3	4,5	91,4	8,6
	Hannover	12,9	22,3	33,1	15,0	7,0	90,2	9,8
	insgesamt	14,1	21,2	35,3	15,5	5,7	91,8	8,2

<sup>1)</sup> ohne Schulen für geistig Behinderte

Zu 6:

Die Anteile der Übergänger nach dem 7. Schuljahrgang vom Gymnasium auf die Realschule und von der Realschule auf die Hauptschule haben sich von 1980 bis 1999 an den öffentlichen Schulen wie folgt verändert:

Jahr	Übergänger vom Gymnasium auf die Realschule			Übergänger von der Realschule auf die Hauptschule		
	Versetzte in 8. Schjg.	Wiederholer im 7. Schjg.	insgesamt	Versetzte in 8. Schjg.	Wiederholer im 7. Schjg.	insgesamt
1980	2,0	1,2	3,2	3,3	0,5	3,7
1989	1,4	1,1	2,5	5,5	0,2	5,7
1990	2,0	1,0	3,0	5,6	0,2	5,8
1996	3,9	0,6	4,5	7,0	0,1	7,2
1999	4,4	0,5	4,9	8,6	0,0	8,7

Für 1979 wurden die Daten von 1980 genannt, weil erst von da an eine vollständige Abfrage der Versetzten und Wiederholer zu Beginn eines Schuljahres erfolgte.

Bei den Übergängern handelt es sich fast ausschließlich um Schulformwechsler, die entgegen der Empfehlung der Orientierungsstufe den 7. Schuljahrgang des Gymnasiums bzw. der Realschule besuchten.

Zu 7:

Aus den Schuljahrgängen 5 bis 10 der IGS sind in den Jahren 1990, 1995 und 1999 Schülerinnen und Schüler im folgendem Umfang aus den einzelnen Klassenstufen auf andere Schulformen übergegangen:

Jahr	Schuljahrgang	Schüler Vorjahr	Übergänger auf andere Schulformen			
			Versetzte	Wiederholer	zusammen	in %
1990	5	2 121	31	2	33	1.6
	6	1 955	94	1	95	4.9
	7	2 102	52	8	60	2.9
	8	1 970	34	9	43	2.2

Jahr	Schuljahr- gang	Schüler Vorjahr	Übergänger auf andere Schulformen			
			Versetzte	Wieder- holer	zusammen	in %
1990	9	2 006	22	8	30	1.5
	10	1 844		6		0.3
	Summe	11 998	233	34	261	2.2
1995	5	3 141	58	3	61	1.9
	6	2 866	115	2	117	4.1
	7	2 586	103	10	113	4.4
	8	2 499	69	7	76	3.0
	9	2 274	52	9	61	2.7
	10	1 900		7		0.4
	Summe	15 266	397	38	428	2.8
1999	5	3 528	97	5	102	2.9
	6	3 247	189	6	195	6.0
	7	3 248	177	16	193	5.9
	8	3 246	105	14	119	3.7
	9	3 092	62	16	78	2.5
	10	2 544		7		0.3
	Summe	18 905	630	64	687	3.6

Zu 8:

Im Schuljahr 2000/01 besuchen 4,5 % der Schülerinnen und Schüler eine Schule in freier Trägerschaft. In den einzelnen Bereichen und Schulformen gibt es folgende Zahlen und Anteile:

Schulbereich Schulform	Schüler insgesamt	dar. an Schulen in freier Trägerschaft	
		absolut	in %
<b>Primarbereich</b>	<b>377 528</b>	<b>3 020</b>	<b>0.8</b>
Orientierungsstufen	152 664	5 794	3.8
Hauptschulen	86 714	3 577	4.1
Realschulen	112 533	4 337	3.9
Gymnasien bis 10	94 146	13 643	14.5
Gesamtschulen bis 10	52 530	3 584	6.8
<b>Sekundarbereich I</b>	<b>498 587</b>	<b>30 935</b>	<b>6.2</b>
<b>Sekundarbereich II</b>	<b>64 777</b>	<b>6 976</b>	<b>10.8</b>

Schulbereich Schulform	Schüler insgesamt	dar. an Schulen in freier Trägerschaft	
		absolut	in %
<b>Sonderschulen</b>	<b>37 021</b>	<b>3 173</b>	<b>8.6</b>
<b>insgesamt</b>	<b>977 913</b>	<b>44 104</b>	<b>4.5</b>

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in Schulen in freier Trägerschaft ist von 1978 bis 1990 von 2,7 % auf 4,4 % gestiegen, in den letzten 10 Jahren nahm er nur um 0,1 auf 4,5 % zu.

Über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in Schulen in freier Trägerschaft (36,6 %) gehen in Orientierungsstufen, Hauptschulen und Realschulen in der Trägerschaft der katholischen Kirche, die in den 70er-Jahren als so genannte Konkordatschulen aus öffentlichen Schulen hervorgegangen sind. Deren Anteil an allen Orientierungsstufen, Hauptschulen und Realschulen in freier Trägerschaft liegt bei 85 %. Von den 30 Gymnasien in freier Trägerschaft führen 10 keinen 5. und 6. Schuljahrgang.

Zu 9:

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler in Schulen in freier Trägerschaft sind für die einzelnen Bezirksregierungen und Schulformen der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Schulbereich Schulform	Nieder- sachsen	Bezirksregierung			
		Braunschweig	Hannover	Lüneburg	Weser-Ems
<b>Primarbereich</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>1.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.6</b>
Orientierungsstufen	3.8	3.5	3.7	0.0	6.6
Hauptschulen	4.1	3.9	3.8	0.0	7.0
Realschulen	3.9	2.2	4.2	0.0	7.3
Gymnasien bis 10	14.5	7.4	13.4	7.0	24.8
Gesamtschulen bis 10	6.8	7.1	4.4	13.7	6.3
<b>Sekundarbereich I</b>	<b>6.2</b>	<b>4.3</b>	<b>5.9</b>	<b>2.3</b>	<b>10.2</b>
<b>Sekundarbereich II</b>	<b>10.8</b>	<b>6.0</b>	<b>9.6</b>	<b>6.4</b>	<b>18.2</b>
<b>Sonderschulen</b>	<b>8.6</b>	<b>4.4</b>	<b>11.7</b>	<b>7.1</b>	<b>9.0</b>
<b>insgesamt</b>	<b>4.5</b>	<b>3.1</b>	<b>4.5</b>	<b>2.1</b>	<b>6.8</b>

In den einzelnen Landkreisen sind folgende Anteile aller Schülerinnen und Schüler in Schulen in freier Trägerschaft festgestellt worden:

Landkreise/Bez. Reg./Land	%	Landkreise/Bez. Reg./Land	%
Braunschweig, Stadt	5.3	Celle	
Salzgitter, Stadt		Cuxhaven	1.3
Wolfsburg, Stadt	6.7	Harburg	2.2

Landkreise/Bez. Reg./Land	%	Landkreise/Bez. Reg./Land	%
Gifhorn		Lüchow-Dannenberg	4.6
Göttingen	6.6	Lüneburg	4.5
Goslar	2.4	Osterholz	
Helmstedt		Rotenburg (Wümme)	5.3
Northeim	4.1	Soltau-Fallingbostal	1.8
Osterode am Harz	5.1	Stade	0.9
Peine		Uelzen	0.6
Wolfenbüttel		Verden	2.9
<b>Braunschweig</b>	<b>3.1</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>2.1</b>
Hannover, Stadt	8.3	Delmenhorst, Stadt	
Diepholz	0.3	Emden, Stadt	
Hameln-Pyrmont		Oldenburg, Stadt	10.0
Hannover-Land	0.6	Osnabrück, Stadt	18.5
Hildesheim	17.1	Wilhelmshaven, Stadt	12.1
Holz Minden	3.0	Ammerland	0.2
Nienburg (Weser)		Aurich	0.4
Schaumburg	0.1	Cloppenburg	8.0
<b>Hannover</b>	<b>4.5</b>	<b>Emsland</b>	<b>15.3</b>
		Friesland	0.3
		Grafschaft Bentheim	4.5
		Leer	4.1
		Oldenburg	0.8
		Osnabrück	1.7
		Vechta	13.3
		Wesermarsch	9.0
		Wittmund	1.5
		<b>Weser-Ems</b>	<b>6.8</b>

Jürgens-Pieper